

Luzerner Zeitung

KUNSTAUSSTELLUNG

Die Galerie Stans zeigt eine Mischung aus Harmonik und Poesie

Die neue Ausstellung «Konstruktiv Poetisch» in der Galerie Stans überrascht mit einer spannenden Gegenüberstellung. Sie ist noch bis am 26. November zu sehen.

25.10.2023, 14.25 Uhr

Die Galerie Stans zeigt die neue Doppelausstellung «Konstruktiv Poetisch» und überrascht dabei mit einer spannenden Gegenüberstellung: Der Künstler Peter Kuyper spielt mit Harmonik und Farbenpracht. Der sprach- und kunstaffine Felix Pfister widmet sich konkreter und visueller Poesie.



Der Künstler Peter Kuyper zeigt in der Galerie Stans seine Werke.

Bild: Christian Hartmann/zvg

Peter Kuypers Werke sind farbprächtige Spielereien, die die Sinne berühren und Emotionen wecken. Es sind die strahlenden Grundfarben. Da und dort aufgelöst in hellere, dunklere oder leicht durchmischte Töne und manchmal hinterlegt mit tiefblauem Hintergrund, die auf die Betrachtenden wirken.

Was jedoch bei allen Arbeiten Kuypers auffällt ist die geometrische Ordnung. Beim Rundgang durch das historische Fluryhaus am Dorfplatz Stans wird sofort klar, dass hier ein Mensch am Werk ist, der nach strengen Konzepten arbeitet. Seine Arbeiten sind inspiriert von der Harmonik, einer auf Zahlenverhältnissen basierenden, sich in Musik, Architektur und Kunst ausdrückenden Proportionslehre. Die Harmonik ist ein Teilgebiet der Musiktheorie, die sich mit den mathematischen und physikalischen Grundlagen der Musik beschäftigt.

Ästhetik mit Präzision

«Für die Betrachtenden zählt aber nicht der theoretische Hintergrund, der hinter meinen Arbeiten steckt, sondern nur die Ästhetik, das Resultat», erklärt Peter Kuyper sein Schaffen. Die Klarheit der Werke ist neben den harmonischen Proportionen nicht zuletzt der präzisen Arbeitsweise des Künstlers geschuldet. Auf den Zehntelmillimeter genau sind die bunten Quadrate, Rechtecke, Rhomben und Dreiecke begrenzt. Bis zu zehn Farbschichten werden aufgetragen, bis der Pinselstrich die gewünschte Wirkung zeigt.

Die Formen und Farben regen den Betrachter zum Gedankenspiel an, zum Beispiel bei der Suche nach Wiederholungen. So auch bei den elf Werken der Edition 11, die auf den ersten Blick alle gleich erscheinen, sich aber beim genaueren Hinsehen in kleinen Details unterscheiden.

Poesie in Bild und Ton

Den Wortbildern widmet sich in dieser Doppelausstellung Felix Pfister in zwei Räumen der Galerie. Seit vielen Jahren befasst Pfister sich mit der sogenannten konkreten und visuellen Poesie. Bei dieser dient die Sprache nicht mehr der Beschreibung eines Sachverhalts, eines Gedankens oder einer Stimmung, sondern sie wird selbst zum Zweck des Textes.

Die Sprache stellt sich also selbst dar. Über diese Literatur- und Kunstrichtung, welche nach Mitte des 20. Jahrhunderts aufkam, hat Pfister für die Ausstellung einen geschichtlichen Einblick zusammengestellt. Eine Videoinstallation mit mehreren Rezitationen versetzt mit Wortbildern die Besucherinnen und Besucher ins Staunen. *(zvg)*

Hinweis

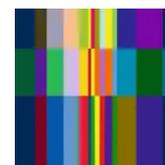
Dieser Text wurde von der Galerie Stans verfasst. Die Ausstellung dauert noch bis am 26. November 2023. Sie ist donnerstags und freitags von 15 bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags von 13 bis 16 Uhr zu sehen.

Mehr zum Thema

GALERIE STANS

Feuerwerk aus Farben und Formen: Peter Kuyper zeigt Malerei und Objekte

04.10.2023



KUNSTAUSSTELLUNG

Galerie Stans zeigt Wechselspiel zwischen Schauder und Schönheit

31.08.2022



Für Sie empfohlen

Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.